Ansprache an die Deutsche Jugend by Reichskanzler
Adolf Hitler
Reichsparteitag, September 1934

Meine Deutsche Jungend!

Nach einem Jahr kann ich euch hier wieder begruessen!

Ungeheueres hat sich seitdem in Deutschland vollzogen. Vor 12 Monaten hat der Kampf um die Macht uns schon den Erfolg geschenkt. Seitdem hat unsere Bewegung-deren junge Garde ihr heute seid und deren Traeger ihr einst sein werded-eine Position nach der anderen in diesem State in Besitz genommen und damit dem deutschen Volke gegeben. Ihr selbst seid in der gleichen Zeit von einer schon damals grossen Organisation zur groessten Jugendbewegung, der groessten Jugendorganisation der Welt gewachsen.

Wir wissen, es wird nichts im Voelkerleben geschenkt. Alles muss erkaempft und erobert werden. Nichts wird man einst der eigen nehmen was man nicht vorher gelernt, sich selbst anerzogen hat. Und wir moechten nun dass ihr, Deutsche Jungens und Deutsche Maedchen, in euch all das aufnehmt was wir dereinst uns von Deutschland hoffen, was wir von Deutschland sehen moechten.

Wir wollen ein Volk sein, und ihr meine Jugend sollt dieses Volk nun werden. Wir wollen einst keine Klassen und Staende mehr sehen und ihr duerft in euch schon nicht das gross werden lassen. Wir wollen einst ein Reich sehen und ihr muesst euch schon dafuer erziehen in einer Organisation. Wir wollen einst dass dieses Volk dann treu ist und ihr muesst diese Treue lernen. Wir wollen dass dieses Volk einst gehorsam ist, und ihr muesst euch in dem Gehorsam ueben. Wir wollen dass dieses Volk einst friedliebend und aber auch tapfer ist, und ihr muesst friedfertig sein.

(Rauschender Applaus)

Wir wollen dass dieses Volk einst nicht verweichlicht wird sondern dass es hart sein kann. Dass es dem Unwillen des menschlichen Lebens Widerstand zu leisten vermag, und ihr muesst Euch in der Jugend dafuer stehlen. Wir wollen dass dieses Volk dereinst wieder ehrliebend wird, und ihr muesst euch schon in juengsten Jahren zu diesem Begriff der Ehre bekennen.

(Applaus)

Alles was wir vom Deutschland der Zukunft fordern, das Jungen und Maedchen verlangen wir von euch.

(Applaus)

Das muesst ihr ueben, muesst ihr damit der Zukunft geben. Und was wir auch heute schaffen und was wir tun, wir werden vergehen aber in euch wird Deutschland weiterleben, und wenn von uns nichts mehr uebrig sein wird, dann werded ihr die Fahne die wir einst aus dem Nichts hochgezogen haben in euren Feusten halten muessen.

(Rauschender Applaus)

Und ihr muesst daher fest stehen auf dem Boden Eurer Erde und muesst stark sein, auf dass Euch diese Fahne nie entfaellt. Und dann mag nach euch wieder Generation nach Generation kommen und ihr werded dann Recht haben von ihnen dann dasselbe zu fordern. Ihr werded dann von eurer kommenden Jugend selbst wieder verlangen koennen dass sie so sei wie ihr gewesen seid.

(Applaus)

Und dann blickt auf euch auch Deutschland mit Stolz und allen geht das Herz ueber vor Freude wenn wir euch sehen, und wenn wir in euch das Unterpfand erblicken koennen dass unsere Arbeit nicht umsonst gewesen ist sondern dass sie Frucht bringen wird fuer unser Volk, dann erfasst uns alle das stolze Glueck in Euch die Vollendung unser Arbeit sehen zu koennen und damit das Bewusstsein dass die Millionen im grossen Kriege, die zahlreichen Kameraden unter uns nicht umsonst die Opfer fuer Deutchland gebracht haben. Dass aus dem Allen am Ende doch entsteht wieder ein einmuetiges, freies, stolzes, ehrliebendes Volk.

(Applaus)

Und ich weiss, das kann nicht anders sein, denn ihr seid Fleisch von unserem Fleisch und Blut von unserem Blut und in Eurem jungen Gehirn brennt derselbe Geist der uns beherrscht.

(Rauschender Applaus)

Ihr koennt nicht anders sein als mit uns verbunden, und wenn die grossen Kolonnen unserer Bewegung heute siegend durch Deutschland marschieren, dann weis ich ihr schliesst euch den Kolonnen an,

(Applaus)

und wir wissen

Vor uns liegt Deutschland!
In uns maschiert Deutschland!
Und hinter uns kommt Deutschland!

(Rauschender Applaus)

Transkribiert von Audio-Datei by 'Teutonicaworld' March 2012